

Jahresbericht des Vereins Kulturbrücke Buchsi Juni 2018 bis Juni 2019



Der fast komplette Vorstand, 2. März 2019

Wieder darf unser Verein auf ein belebtes, aktives Jahr zurückblicken. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben Beeindruckendes geleistet und bewegt. Vielen herzlichen Dank für alle eure engagierten, kompetenten, flexiblen und herzerwärmenden Einsätze. Ohne euch gäbe es den Verein nicht.

Der Schwerpunkt lag klar bei den Deutschkursen. Die Zahlen beweisen, dass unsere Angebote einem grossen Bedürfnis entsprechen und dankbar angenommen werden. Hier der Bericht dazu, geschrieben von Beatrice Hostettler, Kursorganisatorin:

Deutschkurse

Wir verstehen unsere Deutschkurse als einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten. Sie fördern den Erwerb und die Erweiterung der Sprachkenntnisse und sind Grundlage für die Arbeitsintegration.



Das Team besteht aus:

7 Kursleiterinnen +
2 Stellvertreterinnen

3 Kinderbetreuerinnen
und einige Stellvertreterinnen

2 Personen in der Kursorganisation

1 Kassenführer

Die fortlaufende Kursarbeit ermöglicht die Vernetzung und den Austausch über den eigenen Kulturkreis hinaus und unterstützt die Lernenden in Alltagsfragen. Sie vermittelt Informationen über unsere Kultur, unsere Gemeinde, unser Land. Menschen mit Migrationshintergrund werden durch sie wahr- und ernstgenommen.

Bedarf

Die Nachfrage zeigt, dass ein wachsendes Bedürfnis nach Deutschkursen besteht. Migranten wollen Deutsch lernen, eine Arbeit finden, sich mit deutsch Sprechenden austauschen können, verstehen, was hier gesagt und geschrieben wird.

Sie brauchen aber Strukturen, die dies überhaupt ermöglichen: günstige Kursbeiträge, Nähe von Kurslokal und Wohnort, eine Kurszeit, die den Bedürfnissen der in der Familie und im Beruf arbeitenden Frauen und Männer entspricht und die Möglichkeit, die Kinder mitzubringen und verantwortungsvoll betreuen zu lassen.



Geleistet wurden:

500 Std. Unterricht

500 Std. Vor- und Nachbereitung

80 Std. Kursleitungssitzung und fachlicher Austausch

220 Std. Kinderbetreuung

700 Std. Kursorganisation Gespräche mit Kursteilnehmenden

40 Std. Kassenführung

= Total über 2000 Stunden
Freiwilligenarbeit

Teilnehmende

Sie kommen aus 18 Ländern, aus Europa, Afrika, Südamerika, Asien, und haben unterschiedlichste Hintergründe:

Flucht, Gewalterfahrung, Arbeitslosigkeit und Perspektivenlosigkeit im Heimatland...

Einen Partner, eine Partnerin mit Schweizerpass...
Die Hoffnung, ihren Kindern hier eine bessere Zukunft bieten zu können...

Sind bereits gut integriert oder leben eng in der eigenen kleinen Kulturgemeinschaft ohne Kontakte zur schweizerischen Bevölkerung...
etc.

Sie sind sehr lernbereit, dankbar für Unterstützung und helfen, wenn möglich, gerne.

Im Durchschnitt kommen 25 Teilnehmende zweimal wöchentlich für 2 Stunden in den Deutschunterricht auf dem Niveau A1 und A2. Seit April 2019 führen wir einen unserer Abendkurse im Allmenschulhaus durch und rechnen mit zunehmender Teilnehmerzahl aus dem Quartier. Auch planen wir wieder einen neuen Einstiegskurs für Personen, die noch keine Deutschkenntnisse haben.

Sonstige Aktivitäten des Vereins

Leider fiel der Vereinsausflug 2018 buchstäblich ins Wasser. Es wurde aber wieder munter

- in der Adventszeit Gützi gebacken
- an Tanznachmittagen mit Frauen Schwung in den Alltag gebracht
- fleissigen Kindern Nachhilfe vermittelt
- am Buchsimärit Präsenz gezeigt
- Menschen in verschiedenen Situationen begleitet

Finanzen

Finanziell sind wir auf Subventionen der Erziehungsdirektion des Kantons und auf weitere Beiträge angewiesen. Die finanzielle Unterstützung der reformierten Kirche und ein Beitrag des Gemeinnützigen Frauenvereins ermöglichen uns, den Einstiegskurs zu führen, zwei Kinderbetreuerinnen gleichzeitig zu beschäftigen und in Notfällen das Kursgeld zu reduzieren.

Die Erfahrungen zeigen, dass wir in Zukunft die aufwendige Organisationsarbeit entschädigen müssen. Sie erfordert eine hohe Präsenz, Flexibilität und Kenntnisse auf unterschiedlichen Ebenen. Dies ist als Freiwilligenarbeit nicht vertretbar.

Zukunft

Die Arbeit im Bereich Migration ist herausfordernd, lehrreich, sinnstiftend und dankbar. Sie wird im Freiwilligenbereich nur möglich durch ein grosses, kontinuierliches Engagement der Beteiligten. Ein grosses Dankeschön gilt allen, die im vergangenen Jahr mitgearbeitet und mitgedacht haben!

Damit wir die Arbeit fortführen können, brauchen wir auf verschiedenen Ebenen weiterhin einige begeisterte Mitwirkende.



Wir benötigen auch die Unterstützung und die Anerkennung auf der politischen Ebene, finanziell und organisatorisch. Dafür werden wir uns einsetzen.

Wir werden uns vermehrt mit anderen Organisationen, die im Migrationsbereich tätig sind, vernetzen. Trotz beschränkter Mittel bemühen wir uns auch in Zukunft um ein qualitativ gutes Angebot, das den Bedürfnissen der Teilnehmenden und der Gemeinschaft entspricht.